



Erst seit wenigen Monaten gibt es die Band Lonely AvenU. Mit Hits aus den vergangenen sechs Jahrzehnten sorgen sie beim Warmenau Open Air für gute Laune. Soul, Blues und Rockklassiker gehören zum Repertoire der Musiker. Fotos: Annika Tismer

Festival ist Publikumsmagnet

Erstes Warmenau Open Air ein voller Erfolg – Picknick an der Bühne

■ Von Annika Tismer

Spenge (SN). Eine Picknickdecke, eine laue Mainacht und jede Menge gute Laune, Rockmusik, Klassik und alternative Musikstile – mehr brauchte es nicht, um am Samstagabend etwa 900 Besucher zu Theo's Tenne zu locken. Denn dort ist das erste Warmenau Open Air zu einem echten Erfolg geworden.

»Zwei Dörfer – ein Fluss eine Bühne«: So lautete das Motto des ersten Bandfestivals an der Warmenau. Doch es waren weit mehr Dinge, die am Samstagabend zu dem riesigen Erfolg der Veranstaltung geführt haben.

Denn dahinter steckten zunächst einmal vier regionale Bands, die unterschiedlicher kaum hätten sein können. Da war gleich zu Beginn das Triogawa, dem mit klassischer und traditioneller Weltmusik ein gelungener Einstieg in den Abend gelang.

Schon seit langem sind die heimischen Musiker weit über die Grenzen Ostwestfalens hinaus bekannt. Auch am Wochenende zeigten sie wieder einmal, dass sie echte Köpfer sind. Mal ruhig und melancholisch, dann wieder rhythmisch flott heizten sie den Besuchern ein und begeisterten dabei nicht nur eingefleischte

Fans. »Das, was die hier gerade bieten, ist wirklich ganz toll«, freute sich nicht nur Helga Meyer.

Einen ganz anderen Musikstil hatten dagegen Lonely AvenU im Gepäck. Sie begeisterten mit Soul, Blues und Rockklassikern vom Feinsten und heizten den Besuchern unter anderem mit Hits von Joe Cocker ein. Spätestens jetzt begannen die ersten Besucher ein wenig mit zu feiern – ein gelungener Übergang zu den Jungs von Plaza Bombasta.

Denn die Musiker, die nun auf die Bühne traten, waren ein bunt gemischter Haufen junger Künstler, die mit Musik aus der Ska-Schiene begeisterten. Tanzen war hier nicht nur erlaubt, sondern fast schon Gesetz. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt. Dieser wäre zu diesem Zeitpunkt eigentlich kaum noch zu überbieten gewesen, wären da nicht noch Crytal Pasture gewesen. Die Musiker, die gleichzeitig als Hauptorganisatoren hinter dem Warmenau Open Air standen, präsentierten ihre neue CD und rockten bis zum späten Abend.

»Das Festival ist absolut wiederholungswürdig«, fand auch Malte Hagendiek, der damit vielen Besuchern aus der Seele sprach. Die Organisation war rundum perfekt: vom Parkplatz über die Bandauswahl bis hin zur Verpflegung. »Möglich war das jedoch nur, weil alle im Dorf mitgeholfen haben«, betonte Jonas Kreft als einer der Hauptorganisatoren.

»Das Warmenau-Festival ist absolut wiederholungswürdig.«

Malte Hagendiek



Auf der Wiese herrscht Festival-Stimmung. Ausgerüstet mit Picknickdecken genießen viele Musikfreunde die Veranstaltung.



Das Triogawa bietet den Besuchern des ersten Warmenau Open Air eine musikalische Reise um die Welt.